

# ÖBERÖSTERREICHISCHE HEIMATBLÄTTER

44. Jahrgang

1990

Heft 4

Herausgegeben vom Landesinstitut für Volksbildung und Heimatpflege in Oberösterreich

---

Stefan Lueglinger	
Weyer – Auf den Spuren einer Marktgemeinde	263
Josef Weichenberger	
Zwei neu aufgedeckte Erdställe in Oberösterreich	289
Ernst Gusenbauer	
„Im Steinbruch is a Leb'n“	
Aufstieg und Niedergang der Mühlviertler Steinindustrie	
am Beispiel Mauthausens (1870–1910)	298
Michael Kerschner	
Ein wiederentdecktes Altarbild von Bartolomeo Altomonte	
in der Pfarre Urfahr	308
Peter Wiesinger	
Zum neuen „Ortsnamenbuch des Landes Oberösterreich“	315
Josef Demmelbauer	
Staatsdenken im alten Mitteleuropa	327
Die Kost auf dem „Münichhof“ in Eidenberg im achtzehnten Jahrhundert	
(Franz Haiböck)	335
Die Dörrhüttln bei den Goiserer Bergbauerngehöften (Karl Pilz)	338
Ein Ausflug in die Handelsgewicht-Vergangenheit (Rudolf Eidenböck)	340
Der Ennser Guckkastenmann	
Parapluiemacher Johann Grillnberger (Herbert Kneifel)	341
Buchbesprechungen	344

---

# Die Kost auf dem „Münichhof“ in Eidenberg im achtzehnten Jahrhundert

Im Stiftsarchiv Wilhering befindet sich eine interessante Urkunde aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, die uns Abt Alan Aichinger hinterlassen hat.<sup>1</sup>

*am Sonntag gessessen wird, oder giss, fmaen, od auf  
Kraut, aber mit hon Bon mell; und in Grünöl gebacken,  
daneben, od Beig püppen.. am Montag, sind frütligen  
püppen die meistzeit hin enigen geworben.*

P. Alan Aichinger war, bevor er am 22. November 1753 zum Abt gewählt wurde, der erste geistliche Verwalter des damals noch ca. 600 Joch (340 ha) großen Stiftsbesitzes in Eidenberg. Vorher war der Hof ständig an „Hofmeister“ verpachtet.<sup>2</sup>

Als Abt hat er dann dem Stiftsschreiber eine Kostordnung für die Dienstboten am Meierhof und für die zur Robot verpflichteten Bauern aus Eidenberg und Lichtenberg diktirt.

Man kann annehmen, daß sich die Kost am „Münichhof“ (Mönchshof) nicht wesentlich von der Kost am Bauernhof unterschieden hat. Diese Annahme bestätigen auch einige Stellen im Text.

## Verzeichnus.

Was das iahr hindurch denen Mayrleuthen in Eydenberg in der Kost geraicht würdet.

### 1.

Am Sonntag mittags: Fleisch, Krauth, und nachmülch, auf die nacht milchsuppen oder in abgang derselben ein Prenn- oder wassersuppen. Nota wann die Rueben oder mähren gerathen, auch in Sommer, wann es Sallath gibt und die arbeith Starkh, würdet von bemelten darzur allzeit was gegeben.

### 2.

In einer ordinari<sup>3</sup> wochen als am montag zu mittag Krauth, Sterz von Korn mell, nachmilch, so entweder in einer sauren

milch, oder von gedörten obst, so gesotten würd, die brür darvon, auf die nacht milch Suppen oder in abgang derselben ein brenn- oder wassersuppen neben obigen was in Nota enthalten.

### 3.

Erchtag<sup>4</sup> zu Mittag gerauchtes Fleisch, suppen, Krauth und bemeldtes nachessen, auf die nacht wie am montag zumahlen das nachtessen ein Tag wie den

<sup>1</sup> Herrn Archivar Prof. P. Rainer Schraml, der mir Einsicht in die Archivalien gewährte, sei bestens gedankt.

<sup>2</sup> Abt Alan Aichinger: Beschreybung des Eydenbergs, Stiftsarchiv Wilhering.

<sup>3</sup> Gewöhnliche Woche.

<sup>4</sup> Dienstag.

andern das ganze iahr Hindurch observirt würd.

4.

Mittwoch von einem Korn mell schupfnudln oder zwekhl, welche aber in einer Röhrn überbachen werden, damit sie nicht lettich werden, Krauth und nachmilch. auf die nacht ordinari.

5.

Pfingstag<sup>5</sup> wie am Erchtag zu mittag und auf die nacht.

6.

Freytag arbeis<sup>6</sup> wann einige vorhandten oder Knödl von Korn mell mit untermischten waizen Vollmell, Krauth, nachmilch. auf die nacht ordinari.

7.

Sambstag von gersten gries, oder von gersten ceim ein dikskoch, Krauth, nachessen auf die nacht ut alys diebus.<sup>7</sup> NB: an denen Tagen, wo kein fleischtag ist, würd zu der mellspeis niemahlen bey uns ein suppen gegeben, ausgenommen sie haben Küttchedl oder laibl.

8.

Wann in der wochen ein Feurtag an einen fastag fahlt, gibt man entweder zu mittag germbshedl oder von semell mell geschnidene nudl, oder von waizen ordinari gries ein griesschmarn oder Knödl. auf die nacht wie sonsten.

9.

Am neuen iahr Tag würd nur, wann ein solcher fleischtag ist fleisch aber plerumpque<sup>8</sup> schweiners frisches oder gerauchtes, item ein süßes Krauth, und nachmilch. ist aber solcher ein fastag würd observiert wie andern feurtag so in ein fastag fahlen, disen Tag würd ieden ein halb bier gegeben auf die nacht wie allzeit. Am heiligen drei König Tag wie am neuen iahr ausgenommen kein bier, pridie<sup>9</sup> aber werden Krapfen gegeben und ieden 4. Faschingmahl. Suppen,

frisches Rindfleisch, Krauth, flökh, bradl, rothe Rueben und Krapfen, auch ein Viertl bier. Am Fasching Montag, wie andere montag. Erchtag Fleisch. auf die nacht ut in aljs. Am heilig ostertag. Suppen, frisches Rindfleisch, Krauth Flökh bradtl, rothe Rueben, nachmilch und ein Viertl bier, geweichtes haben wir niemahlen gehabt, ausgenommen umb einen Kreuzer ein Flökh, und 3. rothe ayr, auf die nacht ut in aljs. Montag und Erchtag würd ihnen auch Fleisch gegeben, auf die nacht aber auch die ordinari milchsuppen und nachessen.

Am heilligen Pfingt Sontag und übrig 2 feurtag würd gereicht wie zu ostern. Am St. Johannes Tag auf die nacht Krapfen zu ihren ordinari. Martini habe ich niemahlen was extra gegeben. Zu Weynachten wie am Heilig Pfingsttagen, doch haben alle dienst Leuth ein weynacht Störy, in vorabendt dises Heilig Tags auf die nacht haben die leuth neben ihren ordinari nuss öpfel, und Klezen und am heilig Tag auf mittag anstatt des schwarzen ein weisses brodt.

In der Fasten.

am Sontag geschnidne nudl, oder grieschmarn oder auch Krapfen, aber nur von Korn mell, und in leinöll gebachen, dampfnudl, oder beigl suppen. am Sontag und feurtagen seyn die mellspeisen allzeit von weizen genommen worden.

Montag Sterz,

Erchtag lehnnes gries Koch  
mittwoch schupfnudl oder zwekhl von Korn mell.

<sup>5</sup> Donnerstag.

<sup>6</sup> Erbsen.

<sup>7</sup> Wie an anderen Tagen.

<sup>8</sup> Meistens.

<sup>9</sup> Am Vortag.

Pfingtag gries Knödl

Freytag wie am mittwoch so aber arbeis vorhandten, gibt man selbe.

NB. wann mann bachen Thuet, werden Kütschedl und laibchen gebachen von Korn mell, und in der wochen, wenn es beliebig anstatt einer Mellspeis gegeben iedoch aber darzur ein milch oder andere suppen.

In der Frur das ganze iahr hindurch ausgenommen Sonn= und Feurtag würd die saure suppen gegeben, und in sumer oder so lang die saure milch dauert, eine gereicht.

#### Observation in Heigen.

denen maadern gibt mann in der Frur ein saure suppen, Koch und nachmilch. zu mittag Fleischsuppen, Krauth, und nachmilch, umb halber abendt, brodt und Käas. auf die nacht Suppen, eine mellspeis, oder saure rueben oder auch ein sallath nachmilch.

Wann das mähen an einen Freytag oder sambstag fahlt, gibt mann ihnan Küttshedl, Griesschmarn oder Knödl.

denen Heigern aber in der Frur saure suppen, und nachmilch, zu mittag (weil mann allzeit zu solcher zeit ein rind schlacht) Plunzen oder Flökh, oder auch gneidtl, und so solches gar ist auch Fleisch. an denen Fasttagen wie denen mayrleuthen das iahr hindurch gegeben würd.

NB. das Fleisch oder bemeldtes würd aber nur ihnan gegeben Erchtag und Pfingtag, umb halber abendt brodt. bisweilen würd auch ein saure milch gegeben, auf die nacht wie andere Tag

#### Korn Schnidern.

In der Frur saure suppen, Koch, nachmilch, auf mittag, wann ein Fleischttag suppen bockh= oder schof fleisch, Krauth nachmilch, ist aber ein Fastag, an-

statt Fleisch Griesschmarn umb halber abend saure milch, auf die nacht milchsuppen Sallath, saure milch.

#### Zum Korn führn.

Würdet denen Korn einführern sowohl auf dem Feld, als in den Stadl zu halber abend bier und brod nach proportion gegeben.

#### Haaber Fechsung.

Denen madern wie bei der Heu mad, vor die Haber Heiger wie denen madern gegeben würd, doch ist der brauch, wan der Haber abgemäht ist, das die leuth Krapfen haben, ich habe es aber nie mahlen observiert

#### Zum Tungen.

Die Kost würd observiert, so lang als die Tungen, wie die ordinari Täg observiert würd, iedoch würd ihnen täglich zu der mahlzeit alzeit bier gereicht, oder da das Tungen ein end hat, Krapfen wann kein bier gegeben würdet, ich aber habe weder bier, noch Krapfen gegeben, sondern nachdem es ein end genommen, ihnen zu ihren ordinari essen ein bradt und bier bey einem viertl geben lassen. Zum Haar fangen<sup>10</sup> ordinari Kost, zum prechlen aber auf die nacht zu ihrer milchsuppen, und nachmilch, saure rueben süsse Rueben, oder sallath.

#### Dengl bas.<sup>11</sup>

Suppen Rindtfleisch, Krensuppen, Krauth, Flökh, schweiners bradl, oder Kölberne gefühlte brust, rothe rueben, ein sur bradl, Fleisch Knödl, Kölbernes bradl, gesulzte milch, Krapfen, Griesschmarn, und zwöschen auf brodt angerichtet, bier so lang sie essen.

Franz Haiböck

<sup>10</sup> Flachsernte.

<sup>11</sup> Wenn das Dengeln der Sensen (Erntezeit) vorbei ist.